
Eine Tour durch Gerês

ÜBER



Foto: Solares de Portugal

Eine Tour durch Gerês

Der Nationalpark Parque Nacional da Peneda-Gerês im äußersten Nordwesten Portugals, zwischen Alto Minho und Trás-os-Montes, ist das einzige portugiesische geschützte Gebiet, das als Nationalpark klassifiziert wurde.

Es ist eine Welt für sich, in der sich die menschliche Tätigkeit harmonisch in die Natur einfügt und wo sehr alte Werte und Traditionen bewahrt werden, was man in den Gemeinschaftsdörfern **Pitões das Júnias** und **Tourém** gut erkennen kann.

Zur üppigen, in allen Grüntönen wuchernden Vegetation gehören ein Stechpalmenwald, der einzige im ganzen Land, und endemische Spezies wie die Gerês-Lilie, die die Felder mit ihren blau-violetten Tönen aufheitert. In den zum Park gehörenden Gebirgen **Serra da Peneda, Soajo, Amarela und Gerês** fließen Flüsse und Bäche, die in Kaskaden herabstürzen und sich danach in Staubecken ausbreiten. Die Landschaften sind betörend.

Manchmal kann man einen Rehbock erblicken (Symbol des Parks) oder seinen Räuber, den iberischen Wolf. Alltäglich sind die Garranos, kleine Wildpferde, die frei zwischen den Bergen umherlaufen. Man kann auch Rinder der Barrosã-Rasse und Castro-Laboreiro-Hunde mit ihrem dunklen Fell antreffen, welche die Herden hüten, die im Rhythmus der Jahreszeiten zwischen brandas und inverneiras (Hoch- und Tieflagen) umherziehen. Es handelt sich um Dörfer und Gebirgszonen, die mit der alten Wanderschäferei verbunden sind, wohin die Bevölkerung heute nur noch das Vieh treibt: Täler und geringe Höhenlagen im Winter, größere Höhen im Sommer, je nach vorhandenem Weideland.

Bei einer Tour durch den Park kann **Soajo** mit seiner alten Gruppe von Steinspeichern zur Lagerung des Getreides der Ausgangspunkt im Westen sein. Speicher können wir auch in Lindoso sehen, wo sich ein Aufstieg zur Burg lohnt, die sich über das Tal des Flusses Lima beugt. Etwas weiter nördlich können wir einen Sprung ins Dorf **Castro Laboreiro** machen, wo die Hütehunde der Region gezüchtet werden.

Das südlichste Gebirge ist das von Gerês, dessen Parkeingang in Campo do Gerês der von Braga aus nächstgelegene ist. In diesem Gebirge liegen die Staueen **Barragem da Caniçada und Barragem de Vilarinho das Furnas**, Orte von großer Schönheit, wobei letzterer den namensgebenden Ort überflutet hat, dessen Erinnerungsstücke heute im ethnografischen Museum von **Terras de Bouro** ausgestellt werden. In der Umgebung dieser Ortschaft sind die Sanktuarien **São Bento da Porta Aberta und Senhora da Abadia** Ziele großer Wallfahrten und Pilgerschaften.

Wenn man von Campo do Gerês zu Fuß losgeht, kann man das Auto am Eingang von Mata da Albergaria stehenlassen und dem Fluss bis Portela do Homem folgen. Auf dem Rückweg können wir uns in den Thermen von Caldas do Gerês

ausruhen. Ein anderer guter Tipp ist, dem gut erhaltenen Pfad der geira romana (römische Straße) mit fast zweitausend Jahre alten Meilensteinen zu folgen.

Der Fluss Rio Cávado, der den Park im Osten begrenzt, weist den Weg bis zum Stausee **Barragem da Paradela**. Ein Ausritt oder ein Bad im Fluss laden zur Entspannung ein. Echte Wanderliebhaber dürfen einen Besuch in **Pitões das Júnias** nicht versäumen, ein Dorf, in dem die alten Gemeinschaftsgebräuche aufrechterhalten werden. Es liegt am Ende der Straße, von dort aus kann man nur noch zu Fuß weitergehen. Aber die Wanderung lohnt sich wegen der Kaskaden und kleinen Bäche, die den Weg kreuzen, oder wegen der überraschenden Ruinen eines alten Klosters, die inmitten der Landschaft auftauchen.

Alles in allem fehlt es im Park nicht an Gelegenheiten, Energien zu verbrauchen, denn es gibt auch Möglichkeiten für Aktivitäten wie Canyoning oder Kanufahren. Aber nicht nur das. Die Vielfalt und Üppigkeit von Flora und Fauna ermöglichen einen einzigartigen Kontakt mit der Natur, und wie auch immer die Entscheidung ausfällt, die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass mittelalterliche Burgen, Klöster und traditionelle Dörfer Teil der Landschaft sind, die immer von einer unvergleichlichen natürlichen Schönheit ist.

Nicht versäumen

- > das Centro de Educação Ambiental (Zentrum zur Umweltbildung) von Videiro besuchen und Informationen an den Parkeingängen in Empfang nehmen
- > eine der kleinen Wandertouren machen, die in üblicher Weise ausgeschildert sind
- > von der Pousada da Caniçada aus den Sonnenuntergang über dem Stausee betrachten

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Eingänge zum Park: Lamas de Mouro, Mezio, Lindoso, Campo do Gerês, Paradela und Montalegre
Man kann Touren mit kartografischer Orientierung machen, die von PDAs mit GPS unterstützt werden, die an den Parkeingängen zur Verfügung stehen.

Sitz des Naturparks PN Peneda-Gerês: www.icnf.pt

Der Naturpark von Peneda-Gerês vermittelt auch Informationen über geologische Aspekte auf einigen Fußwegen.

Buchungszentrum der Naturparkregionen von Peneda-Gerês: adere-pg.pt

Weitere Informationen: visitportoandnorth.travel

ANREISE

Mit dem Auto:

Über Lamas de Mouro, von Melgaço kommend, auf der EN 202 und EN202-3;

Über Mezio, von Arcos de Valdevez kommend, auf der EN202;

Über Entre Ambos-os-Rios, von Ponte da Barca kommend, auf der EN203;

Über Covide, von Terras de Bouro kommend, auf der EN307;

Über Rio Caldo, von Amares oder Braga kommend, auf der EN 308;

Über Rio Caldo, von Braga oder Vieira do Minho kommend, auf der EN304;

Über Fafião, von Salamonde kommend, auf der EN103;

Über Paradela, von Venda Nova kommend, auf der EN308-4;

Über Sezelhe, von Montalegre kommend, auf der EN308

Zug: bis Braga (der Bahnhof liegt 500 m vom Sitz des Nationalparks entfernt): www.cp.pt

Fernbusse – Rede Expressos: www.rede-expressos.pt

Flughafen Francisco Sá Carneiro (Porto) 50 km von Braga entfernt: www.getbus.eu